

Stand: 2022- 10 / Version 1.2

Beratungsgrundlagen

1. Unser Beratungsangebot steht jeder/m Hilfesuchenden offen und ist an keine Kirchenzugehörigkeit oder Konfession gebunden.
2. Unsere Beratung ist keine Heilbehandlung. Darum bitten wir Sie, bei körperlichen und/oder psychischen Beschwerden zusätzlich einen Facharzt zu konsultieren. Zudem bitten wir Sie uns beraterrelevante ärztliche Befunde und Medikationen bekannt zu geben.
3. Am Anfang der Beratung steht ein Erstgespräch, welches zu Ihrer Orientierung dient. Sollte es zu weiteren Beratungsterminen kommen, wird ein Beratungsvertrag abgeschlossen.
4. Zu Beratungsbeginn werden die Beratungsziele gemeinsam von der/dem Klient*in und dem/der Berater*in festgelegt und im Beratungsverlauf überprüft und ggfs. angepasst.
5. Ein wichtiger Teil des Beratungsprozesses ist die aktive Mitarbeit des/der Klient*in. Der/die Berater*in kann von der Beratung zurücktreten, wenn diese aktive Mitarbeit nicht mehr gegeben erscheint und mehrfach darauf hingewiesen wurde. Unter anderem gilt dies, wenn gegen den ausdrücklichen Rat des/der Berater*s/*in eine ärztliche Abklärung oder die Klärung rechtlich relevanter Sachverhalte verweigert wurde.
6. Das Beratungsteam unterliegt der Schweigepflicht. Der/die Klient*in befreit den/die Berater*in gegenüber Fachkollegen von der Schweigepflicht, um Super-/Intervision bzw. online- Super-/Intervision zu ermöglichen. Hier wird Ihre Situation von Ihrem/r Berater*in ausschließlich anonymisiert und mündlich erörtert.
7. Die Beratungsgebühr beträgt zwischen 60 und 90 Euro für ein Beratungsgespräch von 60 Minuten. Gespräche, welche länger als 60 Minuten dauern, werden dem gewählten Stundensatz entsprechend berechnet. Der/die Klient*in schätzt sich auf Basis seiner/ihrer wirtschaftlichen Situation nach dem ersten Beratungsgespräch ein und teilt der Beratungsstelle innerhalb von einer Woche mit, welcher Stundensatz für die Beratungsgespräche angewendet werden soll. Der Stundensatz kann während der Beratungen laufend angepasst werden, wenn sich die wirtschaftliche Situation der Klienten verändert. Über das Beratungshonorar wird eine Rechnung ausgestellt. Sie kann auf 2 Wegen beglichen werden:
 - a. direkt in bar bei den Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle
 - b. als Überweisung mit einer Frist von 14 Tagen unter Angabe der Rechnungs- und Klientennummer auf das hier genannte Konto:
Beratungsstelle - Verein für Gemeindeentwicklung ev.ref. Kirchengemeinde St.Pauli
Sparkasse Lemgo IBAN: DE 62 4825 0110 0004 0712 13
SWIFT-BIC: WELADED1LEM
8. Wenn Sie einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen können, bitten wir um Ihre rechtzeitige telefonische Benachrichtigung **mind. 2 Werktag vor Terminbeginn unter der Telefon-Nr.: 05261-770133**, damit wir anderweitig disponieren können. Bei kurzfristiger Absage oder Nichterscheinen müssen wir die entstehenden Beratungskosten in Rechnung stellen.

